



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Trauriger Winter" von Eichendorff - Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Joseph von Eichendorff: Trauriger Winter
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine
Bestellnummer:	83208
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine ausführliche Interpretation des Gedichts „Trauriger Winter“ von Joseph von Eichendorff.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Interpretation• Kompetenzcheck

Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer	LV	
Spontanphase	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Wie ist die Sicht auf den Winter?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
Erarbeitung	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Eichendorffs Gedicht „Trauriger Winter“.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie wird der Winter hier dargestellt?</i> - <i>Welche Emotionen entstehen während des Lesens?</i> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).</p> <p>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</p>	PA/GA	Gedicht, Folie
Präsentation/Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
Vertiefung	<i>Ist das Gedicht typisch für die Literatur der Romantik?</i>		

LV=Lehrervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag



Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses

1. Lesen Sie das Gedicht aufmerksam. Lesen Sie es anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
2. Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
3. Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?
4. Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Lösungsbeispiele:



Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?

In dem Gedicht „Trauriger Winter“ schildert Joseph von Eichendorff den Umgang des Menschen mit der Zeit des Winters. Eichendorff beschreibt hierbei Motive wie den Nebel oder fallende Blätter.



Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?

Das Gedicht besteht aus vier Strophen, wobei die ersten beiden Quartette und die letzten zwei Terzette sind. Es handelt sich hierbei um ein Sonett. Das Metrum ist ein fünfhebiger Jambus. Das Reimschema bildet in diesem Gedicht in den beiden Quartetten einen umarmenden Reim (abba) und in den Terzetten einen Schweifreim (cdeedc). Alle Reimenden tragen eine weibliche Kadenz.



Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Eichendorff thematisiert vor allem das Verschwinden der lebendigen Natur. Es geht also auch um den „Abschied“ vom Frühling/Sommer. Eichendorff zeigt sich also als Romantiker der Natur. Er nutzt hierbei vor allem einen klaren Aufbau und typische Motive, um ein Bild in den Köpfen der Leser zu schaffen.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes

Einleitung

Das zu analysierende Gedicht „Trauriger Winter“ von Joseph von Eichendorff ist im 19. Jahrhundert veröffentlicht worden. Ein genaues Entstehungsdatum gibt es nicht. Der Autor beschreibt darin den Umgang des Menschen mit der Zeit des Winters. Das Gedicht kann, wie sich sowohl in der Zeit der Veröffentlichung als auch in der Thematik widerspiegelt, der Romantik zugeordnet werden.

Aufbau

Eichendorff hat für sein Gedicht die Form eines Sonetts gewählt. Das Gedicht besteht aus vier Strophen, wobei die ersten beiden Quartette und die letzten zwei Terzette sind. Das Metrum ist ein fünfhebiger Jambus. Das Reimschema bildet in diesem Gedicht in den beiden Quartetten einen umarmenden Reim (abba) und in den Terzetten eine Art Schweifreim (cdeedc). Alle Reimenden tragen eine weibliche Kadenz.

Die einfache Form des Gedichts ist typisch für Werke aus der Romantik. Ihr besonderes Merkmal ist, dass sie oft wie kurze Balladen wirken und tatsächlich wurden auch von Joseph von Eichendorff zahlreiche Werke vertont. Diese Art des volkstümlichen Dichtens wendete sich mit einfachen Worten an den Leser, um bei ihm bestimmte Bilder, Stimmungen oder Gefühle zu wecken.

Interpretation

Thematisch behandelt das Gedicht ein typisches Motiv der Romantik, die Natur und den Winter.

Von der Überschrift ausgehend werden beim Leser sofort besondere Erwartungen hinsichtlich des Inhalts geweckt, da man von einer traurigen Stimmung ausgehen kann. Man hat sofort eine klare Vorstellung davon, worum es in dem Gedicht gehen wird.

Der erste Vers entspricht genau dem, was die Überschrift verspricht. Bilder, die man mit einem traurigen Wintertag verbindet, werden hier verwendet: „Nun ziehen Nebel, falbe Blätter fallen“ (V. 1). „Falbe“ bedeutet so viel wie „grau gelb“, beschreibt also die Farbe der Blätter am Ende eines jahreszeitlichen Lebenszyklus. Es ist deutlich, dass der Herbst bereits so weit fortgeschritten war, dass er in den Winter übergegangen ist.

Der Eindruck einer tristen, etwas deprimierenden Stimmung setzt sich im zweiten Vers fort, in dem es – mit betonender Kopf-Stellung heißt „Öd alle Stellen, die uns oft entzückt“ (V. 2). Wahrscheinlich ist damit gemeint, dass aufgrund der Kälte keine Blumen mehr blühen und auch die meisten Pflanzen verschwunden sind – die Natur erscheint leer und öde, nicht so, wie sie im Frühling oder Sommer war, als sie den Beobachter noch entzücken konnte.

Im dritten Vers wird die Ebene der Naturbeschreibung verlassen, stattdessen geht es um die Gefühle, die Menschen angesichts dieser Entwicklung bekommen. Man kann es so verstehen, dass aufgrund der Erinnerung an diese schönen Zeiten zumindest in der Vorstellung die Landschaft nicht „öd“ ist, sondern noch blühend schön (vgl. V. 3).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Trauriger Winter" von Eichendorff - Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

